

5 Schritte zur WUS - Grenzenlos-Schule



1. Kontaktaufnahme: Die Schulleitung der beruflichen Schule unterstützt ihre Lehrkräfte bei ihrem Engagement im Bereich „Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)“. Die Lehrkräfte werden motiviert, bei "Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung" langfristig aktiv zu werden. Durch die Teilnahme erhalten die Lehrkräfte kostenlose BNE-relevante Hinweise zu kostenlosen Lehrmaterialien und Veranstaltungshinweise. Die Schulen werden beraten, wie sie BNE Themen an ihrer Schule und im Lehrplan integrieren können.

2. Lehrerfortbildung: Um Grenzenlos-Schule zu werden, nimmt möglichst eine Lehrkraft der beruflichen Schule, an kostenlosen Lehrerfortbildungen des WUS-Projekts „Grenzenlos“ teil. Dies sind Tagesveranstaltungen, bei denen erfahrene Referent/-innen die Konzepte „Globales Lernen“ und „BNE“ präsentieren sowie die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) vorstellen. Bei diesen Lehrerfortbildungen entwickeln die Lehrkräfte gemeinsam mit Studierenden aus Afrika, Asien und Lateinamerika Ansätze für zukünftige Lehrkooperationen. Bei den Lehrerfortbildungen erwerben die Lehrkräfte zusätzliches BNE-Wissen, interkulturelle Kompetenzen und sie können sich mit Lehrkräften von anderen berufsbildenden Schulen in der Region vernetzen. Die Veranstaltungen von „Grenzenlos“ sind für Lehrkräfte von berufsbildenden Schulen als Lehrerfortbildung akkreditiert.

3. Lehrkooperationen zu BNE- und Nachhaltigkeitsthemen: Um Grenzenlos-Schule zu werden, führt die berufliche Schule in mindestens zwei Klassen zwei thematisch möglichst unterschiedliche Grenzenlos-Lehrkooperationen pro Schuljahr durch. Die Lehrkooperationen können als reguläre Unterrichtseinheit (mind. 90 Minuten), als Projekttag oder als Projektwoche gemeinsam mit „Grenzenlos“-Referent/-innen durchgeführt werden. Die Grenzenlos-Lehrkooperationen sind für die Schulen kostenlos. Lehrkräfte begleiten „Grenzenlos“-Referent/-innen im Unterricht, geben anschließend ein Feedback ab und beteiligen sich aktiv am Gedankenaustausch, wie Globales Lernen auch zukünftig im beruflichen Unterricht eingebracht werden kann.

4. Selbstverpflichtung: Die Schulleitung unterstützt die Forderungen zum Globalen Lernen des „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung“ (BMZ/KMK 2016) und ein Unterschriftenbevollmächtigter der Schulleitung sowie eine mit Globalem Lernen betraute Lehrkraft unterschreibt eine Selbstverpflichtung zur langfristigen und umfassenden Einbindung von BNE-Themen in den Schulalltag.

5. Festakt: In einem Festakt wird der Schule öffentlichkeitswirksam in Anwesenheit der Grenzenlos-Referenten, Vertreter/-innen des bundesweiten Globalen Lernens und von Grenzenlos der Titel verliehen. Nun ist die berufsbildende Schule Teil eines Netzwerks, das sich für Bildung für Nachhaltige Entwicklung engagiert. Die Schule und Lehrkräfte erklären sich bereit, als Grenzenlos-Schule Informationen und Fotos für öffentlichkeitswirksame Pressemitteilungen und Online-News weiterzuleiten. Diese können nach Absprache von WUS über Presseverteiler auch anderen Akteuren und berufsbildenden Schulen geschickt werden. Damit wird das Engagement der berufsbildenden Schulen im Bereich BNE sichtbar gemacht.